



Lüften mit Hausverstand

Bewusstes Wohnen! Wer auch im Winter richtig lüftet, spart Heizkosten, beugt Schimmel vor und verbessert die Luftqualität.

Ein regelmäßiger Luftaustausch führt dazu, dass die Feuchtigkeit abtransportiert wird, damit reduziert sich die Schimmelgefahr. Darüber hinaus werden Schadstoffe abgebaut und Sauerstoff zugeführt, das fördert die Gesundheit.

Kalte Außenluft ist trockener und kann die Feuchtigkeit im Raum rasch abtransportieren. Lüften Sie nach dem Duschen, Kochen und Aufstehen. Menschen und Tiere produzieren Wasser, das sie abdampfen, daher häufig lüften. Während des Lüftens, den Thermostat zurückdrehen, andernfalls geht der Heizkörper in der Zeit auf volle Leistung. Falls Sie keine andere Möglichkeit haben, und die Wäsche in der Wohnung trocknen müssen, dann zumindest gut lüften. In den kalten Monaten kühlen gekippte Fenster das Mauerwerk zu sehr ab. Feuchtigkeit schlägt sich an kalten Flächen nieder, Schimmel ist die Folge. Daher sollten Sie stoßlüften anstatt zu kippen.

40-60 Prozent relative Luftfeuchtigkeit sind optimal!